

Vorbeurteilung KW Sanna III im Fachbereich Gewässerökologie

Grundbewertung

Tabelle 1: Zusammenfassung der Einstufung der Kriterien des Fachbereiches Gewässerökologie

Kriterium	Einstufung	Kommentare	Kommentare
	0 bis 5	Sanna	Inn
GEWÄSSERÖKOLOGIE			
Morphologie (korr. um typspez. Seltenheit) **	gering sensibel/sensibel	Aufgrund der Aktualisierten Morphologie Daten liegt die Strukturgüte 2 auf mind. 0,5 km Gewässerlänge vor, was „gering sensibel“ bedeutet.	Durch die Variante III liegt die Strukturgüte 2 auf mind. 1 km Gewässerlänge vor, was „sensibel“ bedeutet.
Ökologischer Zustand ***	gering sensibel		
Mindestabfluss ***	gering sensibel		
Gewässersondertypen - Gewässertyp	gering sensibel		
Gewässersondertypen - Typspez. Ausprägung *	gering sensibel		
Migration Mündungsstrecken ***	sehr sensibel	Aufgrund der FOZ 4-5 liegt des geplante Entnahmebauwerk im Migrationsbereich der Mündungstrecke, was „sehr sensibel“ bedeutet.	
Faunistische/floristische Besonderheiten	gering sensibel		
Überleitung Einzugsgebiete	sensibel		In Übereinstimmung mit dem Projekt erfolgt eine Überleitung aus dem chemisch tiergeographisch gleichen EZG, was „sensibel“ bedeutet.
Freie Fließstrecke ***	sensibel	Durch das geplante Entnahmebauwerk ergibt sich ein kurzer Stau am Ende der freien Fließstrecke, was „sensibel“ bedeutet	
Gewässergüte, Saprobiologie	gering sensibel		
Thermische Belastung	gering sensibel		
Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser ***	sensibel/ sehr sensibel	Im EZG befinden sich die Überleitungen der III Werke und das KW Kartell, es liegt eine	Doppelnutzung einer im Zuge des Sanierungsprogramms sanierten

		Doppelnutzung vor, jedoch ohne Ausschöpfung der ökologisch vertretbaren Entnahme, was „sensibel“ bedeutet, da die Festlegung der Dotierwassermenge auf Basis des natürlichen Abflusses erfolgt und nicht auf dem wirksamen.	Fließgewässerstrecke
Überblicksmessstellen**	sensibel	Es liegt in der geplanten Ausleitungsstrecke eine Überblicksmessstelle Ü1, was „sensibel“ bedeutet	
Referenzstellen im weiteren Sinn	gering sensibel		
Geförderte Gewässer ***	gering sensibel		
Gewässerspezifische Lebensräume **	gering sensibel		
Geeignete Revitalisierungsflächen	gering sensibel/ sehr sensibel		Im Gegensatz zum Projekt befinden sich in der geplanten Ausleitungsstrecke am Inn Revitalisierungsfläche mit der Einstufung „hoch“ und „gering bis mittel“, was „sehr sensibel“ bedeutet.
Kraftwerksspezifische Kriterien: Speichergroße ***	gering sensibel		

Gem. Punkt III.2.4.2 Kriterienkatalog „Wasserkraft in Tirol“ sind bei der Beurteilung der Sensibilität in der Stufe 3 nur dann keine, d.h. „0“ Punkte zu vergeben, wenn ≥ 3 „sehr sensible“ Kriterien zutreffen, von denen mind. 2 „hohe Bedeutung“ (***) besitzen oder wenn ein sehr guter ökologischer Zustand vorliegt:

Im gegenständlichen Projektgebiet treffen für die Sanna 1 sehr sensibles und 4 sensible Kriterien zu, wobei für die Kriterien „Migration Mündungsstrecke“, „Freie Fließstrecke“, „Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser“ und „Morphologie“ die höchste Wertung (*) und für das Kriterium „Überblicksmessstellen“ die mittlere Wertung (**) anzusetzen ist. Dies führt bei der Einzelbewertung zu einer Vergabe von 3,00 Punkten.**

Im gegenständlichen Projektgebiet treffen für den Inn 2 sehr sensible und 2 sensible Kriterien zu, wobei für das Kriterium „Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser“ die höchste Wertung (*), für das Kriterium „Morphologie“ die mittlere Wertung (**) und für das Kriterium „Überleitung Einzugsgebiete“ die geringste Wertung (*) anzusetzen ist. Für das Kriterium „geeignete Revitalisierungsfläche“ liegt keine Wertung vor. Dies führt bei der Einzelbewertung zu einer Vergabe von 2,00 Punkten.**

Die Gesamtbeurteilung führt insgesamt (Sanna und Inn) zu einer Vergabe von 2,75 Punkten

Ausgleichsmaßnahmen:

Es sind keine Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Die **Einzelbewertung** ergibt **3,00 Punkte** für die **Sanna** und **2,00 Punkte** für den **Inn**, was zu einer **Grundbewertung** von **2,75 Punkten** führt.

Klimaschutzbonus

Die Ermittlung erfolgte vereinbarungsgemäß am 23.05.2014 durch die Abt. ESA.

Demnach beträgt der **Klimaschutzbonus 0,43 Punkte**

Beurteilungsergebnis

Die Gesamtpunktzahl für den Fachbereich Gewässerökologie ergibt sich aus der Grundbewertung und dem Klimaschutzbonus.

Für den Fachbereich Gewässerökologie beträgt die Gesamtpunktzahl 3,18, womit das gegenständliche Projekt im „kritischen“ („gelben“) Bereich liegt.

Bemerkung

Durch das ggst. Projekt kommt es am Inn zu einer Doppelnutzung der bestehenden Restwasserstrecke. Die ggst. Bewertung des Kriteriums „Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser“ mit „sehr sensibel“ berücksichtigt die Umsetzung des Sanierungsprogramms des Landeshauptmanns. Diese sieht für die betroffene Fließstrecke bzw. für den Detailwasserkörper eine Erhöhung des Dotierwassers in der betroffenen Restwasserstrecke am Inn zur Herstellung der Durchgängigkeit vor. Aus gewässerökologischer Sicht würde die weitere Nutzung der betroffenen Restwasserstrecke am Inn durch das ggst. Vorhaben das Sanierungsprogramm des Landeshauptmannes und dessen bereits bewilligte Umsetzung durch die TIWAG konterkarieren.